



# Tipps für kreative Perspektiven

Franz Sedlak

1. Die Blickwinkelweite von ganz eng bis ganz weit wechseln, d.h. vom Detail zum umfassenden System oder umgekehrt und dadurch aus einer eingeübten Problemperspektive aussteigen.
2. Die Blickwinkel anderer Personen einnehmen (vier Augen sehen nicht nur mehr, sie sehen auch Anderes als zwei Augen), die unterschiedlichen Beobachtungspositionen, Problemansichten klären bzw. einen neuen, kreativen Beobachtungs- Standort bestimmen.
3. Die unterschiedlichen Ziele einer Person oder mehrerer Personen klären, zusätzlich neue Zielsetzung überlegen, die den Einzelzielen übergeordnet oder vorgelagert ist oder diametral gegenüber steht.
4. Aus der Kette von Abläufen (Beobachten, Beschreiben, Bewerten, Befolgen) ein Kettenglied herausgreifen und optimieren: z.B. die Beobachtungen, oder die sprachlichen Mitteilungen darüber, die Beurteilungskriterien oder die Konsequenzen.
5. Die Blickrichtung auf zukünftige Szenarien beziehen, bzw. die Vision künftiger Entwicklungen oder den Blick zurück auf die Entstehungsbedingungen der gegenwärtigen Situation fokussieren.
6. Sich andere räumlichen Bedingungen vorstellen und deren Auswirkung auf die Situationsanalyse bedenken.
7. Den Blick wechseln von der Struktur zum Prozess, oder von den Aktivitäten zu den Rahmenbedingungen und umgekehrt.
8. Kreative Ein-Blicke und Perspektiven helfen auch bei Supervisionen, Mediation und in vielen anderen Lebensbereichen.